

Pro 1930!

Autor(en): **Weilenmann, Paul**

Objektyp: **Preface**

Zeitschrift: **Der Fourier : offizielles Organ des Schweizerischen Fourier-Verbandes und des Verbandes Schweizerischer Fouriergehilfen**

Band (Jahr): **3 (1930)**

Heft 1

PDF erstellt am: **21.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



Redaktion u. Verlag:
 Fourier WEILENMANN PAUL
 Zürcherstrasse 21, Hönng

Jährlicher Abonnementspreis:
 5 Fr. für Nichtmitglieder des Verbandes.
 Herausgabe Mitte des Monats.

Druck u. Expedition:
 GEBR. MOOS, Buchdruckerei, Hönng
 Sonneggstr. 36, Tel. H. 96.37

Pro 1930!

Neu gestärkt und mit Zuversicht nehmen wir Fouriere die Tätigkeit im Verbands wieder auf und alle Kameraden werden mit Interesse vernehmen, was in diesem Jahr „Der Fourier“ Neues zu berichten weiss. Zwei wichtige Mutationen, die wir durch die Tagespresse vernommen, berührt uns Fouriere vorerst ganz besonders. Mit Beginn des Jahres 1930 haben zwei neue Chefs ihre höchsten Aemter angetreten. In unsere oberste Landesbehörde gewählt oder durch diese mit ersten Stellen im Militärdepartement betraut, begrüsst das grosse Korps der Fouriere diese hohen Vorgesetzten

*Herr Bundesrat und Vorsteher
 des Militärdepartements, Oberst Rudolf Minger*
 und
*Herr Oberkriegskommissär Oberst Emil Richner
 Chef des Oberkriegskommissariates.*

Als verantwortliche Funktionäre in der Armee wie als Bürger entbieten wir Ihnen unsere allerbesten Wünsche für das begonnene Jahr!

Diejenigen aus unseren Reihen, die stets am Werk waren, unseren Verband zu stärken und zu fördern, und die vor vielen Jahren die Notwendigkeit der ausserdienstlichen Weiterbildung des Fouriers erkannt haben, sie alle hegen den berechtigten Wunsch, dass ihre gehabten und weitem Bemühungen auch bei den neuen leitenden Instanzen im Bundeshause Beachtung finden mögen. Eine befriedigende Verbandschronik liegt vor uns, sie bleibt aber für die Zukunft nur so, wenn der Dreiklang von Behörde, Offizier und Fourier wie im verflossenen Jahr, stimmt. Suche man unsere Stimmen im eigenen „Organ“ ebenfalls zu verstehen, sie sind ernst gemeint und suchen das Verständnis bei Behörde und andern Vorgesetzten. Unsere Ziele sind nicht allein die ausserdienstliche Weiterbildung des Fouriers, auch die Hebung unseres Grades auf ein höheres geistiges Niveau liegt uns immer am Herzen. Viel Dank wissen wir allen hohen Offi-

zieren, die unsere diesbezüglichen Postulate von früheren Jahren studierten und ernstlich bemüht waren, unseren Anliegen nach Möglichkeit Beachtung zu geben.

Auch bei den Herren Offizieren in Stäben und Einheiten haben wir Fouriere Wünsche zur Erreichung unserer gesteckten Ziele anzubringen. Wer die Tätigkeit in den Sektionen verfolgt, verspürt genau die leitende Hand gewisser Offiziere. Ein grosses Verdienst dürfen gerade diese Herren bei sich selber verbuchen, denn eine Lücke bei unseren praktischen und theoretischen Kenntnissen verstehen sie auszufüllen; auch ihnen gebührt unser volle Dank. Sichern wir uns durch unsere Aufmerksamkeit in jeder Hinsicht die Gunst solcher Offiziere und wir werden durch sie zur Ertüchtigung gelangen. Uebung macht wirklich den Meister, weshalb meine Kameraden einsehen sollten, wenn immer abkömmlich, solchen Rufen zu Uebungen Folge leisten zu wollen; dort ist die Schule für das harte Handwerk, dem wir eigentlich dienen. Zu den Wünschen der vorwärts strebenden Fouriere gehört auch die zeitweilige Anhörung von Vorträgen dienstlichen Inhalts bei Offizieren; möge man zuständigen Orts diesem Wunsche Beachtung geben. Es wird bei unserer heutigen Tätigkeit in der Einheit oder im Stab so viel selbständiges Handeln, so viel Weitblick über den Zusammenhang der Dinge verlangt, dass wir diese Möglichkeit als dringend notwendig bezeichnen müssen. Mögen sich wie letztes Jahr, wieder Herren Offiziere in Behörde und aus der Truppe finden, die sich unserem Blatte zur Verfügung stellen mit belehrenden Artikeln aus ihrem Wirkungskreise.

Noch einige Wünsche an meine Kameraden. Helft wacker mit, dass unser Organ Stoff bekommt. Unsere Wünsche und auch die Reklamationen gehören zur Diskussion ins Blatt, damit sie weiterem Kreise mitgeteilt werden und jene sich ein Bild von unserem Beurteilungsvermögen machen können. Nur wenn wir die Zeitung als Sprachrohr wirklich benützen, können wir Verbesserungen anstreben; man muss wissen, wo uns der Schuh drückt. Benützen wir sie auch als Nachschlagewerk, greifen wir frühere gute Artikel

wieder auf, wir haben heute vielleicht den grösseren Nutzen vom Studium. Was in nachstehenden Verzeichnissen über das Rechnungswesen, über Fehler aller Art etc. zu finden ist, stammt aus der Feder unseres Verdienten Herrn Oberstlt. Jeangros, der sich mit der Revision der Truppenkomptabilitäten befasst. In Nachstehendem gibt er uns seine wohlge-meinten Ratschläge.

„Es sind viele, gar zu viele Fehler, welche die Fouriere beim Erstellen ihrer Komptabilität immer wieder machen. Flüchtigkeiten- und Formfehler bilden dabei die meisten Beanstandungen. Hauptsächlich — Vom nicht studieren der einschlägigen Vorschriften rühren viele Irrtümer her. Sollte ein Fourier nicht mindestens einen Monat vor dem Einrücken zum Wiederholungskurs, im Besitze der I. V. sein, so empfiehlt es sich, dieselbe auf dem Dienstweg zu reklamieren.“

Ein weiterer Punkt, auf den ich aufmerksam machen möchte, ist die Rechnungsführung. Jeder Rechnungsführer ist im Besitze einer Musterkomptabilität. Diese ist aber nicht nur dazu da, einem zu Hause den Platz zu versperren. Also konsultiere man schon vor dem Einrücken seine *Musterkomptabilität* und rufe sich die Begebenheiten eines früheren Dienstes in Erinnerung. Auch die Revisionsergebnisse früherer Dienste werden ein schätzbarer Wegweiser sein, was und wo noch verbessert werden kann. Es kann auch nichts schaden, wenn der Fourier seine Musterkomptabilität in den Dienst mit nimmt, denn auch diese ist ein Nachschlagewerk und gibt im Bedarfsfall über alles Wissenswerte oder Vergessene Auskunft.“

Damit wünsche ich allen Kameraden und Mitarbeitern viel Glück zu erspriesslicher Arbeit!

Fourier Weilenmann Paul.



V E R B A N D S - M I T T E I L U N G E N

Centralpräsident: Fourier Tassera Adolf, Bruderholzstr. 39, Basel.

Einzahlungen a. d. Centralkasse sind zu adressieren Schweiz. Kreditanstalt Basel z. G. Schweiz. Fourier-Verband

1930

Den hohen Eidgenössischen Behörden, unserem verehrten Oberkriegskommissär Herr Oberst Rychner, dem Centralvorstand des Schweiz. Verwaltungsoffiziersverein, allen Herren Offizieren, die unserem Verbands Treu zur Seite gestanden haben, sowie allen werten Angehörigen unseres Verbandes entbieten wir zum

*Neuen Jahre
herzliche Glück- und Segenswünsche!*

Wir danken allen Kameraden und Freunden für die geschätzte Mitarbeit und hoffen zuversichtlich, dass uns dieselben auch im neuen Jahre nicht versagt bleibe.

Der Centralvorstand
des Schweiz. Fourierverbandes.

Auszug aus den Verhandlungen des Zentralvorstandes.

Sitzung vom 2. Dez. 1929

1. Von diversen Schreiben der Sektionen wird Notiz genommen und beantwortet. Das Reglement betr. das Organ „Der Fourier“ wird zum Studium in Zirkulation gesetzt.
2. Bericht des Präsidenten über die Abordnungen in St. Gallen u. Lausanne.
 - a. St. Gallen: Die ordentliche Herbstsitzung unserer Sektion Ostschweiz war gut besucht. Die reiche Traktandenliste eriedigte der Vorsitzende Kamerad Denneberg in vorbildlicher Weise. Die beiden Referate der H. H. Oberstlt. Naef Kommissariatsoffizier u. Major Knellwolf ernteten reichen Beifall. Das überaus interessante Thema von Herrn Oberstlt. Naef über den Verlauf der Verpflegung während den Manövern der 3. Division verdient der Nachahmung, und es sei auch an dieser Stelle nochmals bestens verdankt

Ueber die Sonntags durchgeführte Militärtagung können wir an dieser Stelle infolge Platzmangel nicht eingehen. Wir danken aber auch dem Kameraden Fourier Schnetzer für seine markanten Worte anlässlich der Kranzniederlegung am Soldatendenkmal.

b. Besprechung mit der Sektion Romande: Wie bereits in Nr. 11 mitgeteilt, ist es uns gelungen durch Vermittlung des Zentralpräsidenten des Schweiz. Verwaltungsoffiziersverein, Herrn Oberstlt. Marmillod, in Lausanne zu tagen. Derselbe eröffnete die Besprechung im Hotel Palace in Lausanne unter Anwesenheit des Gesamtcentralvorstandes des Schweiz. Verwaltungsoffiziersvereins, des Gesamtvorstandes der Sektion Romande und des Präsidenten und Sekretärs des C. V.

Die Verhandlungen waren von inniger Kameradschaft und gut militärischem Geiste beseelt. Gemeinsame Arbeit im Interesse des Gesamtverbandes wurde beschlossen. Die Section Romande wird erstmals an unserer Delegiertenversammlung in Zürich wieder vertreten sein. Die Brücke, die uns trennte, ist wieder erbaut und wir hoffen zuversichtlich, dass wir den Schlüssel zum Eingangstor auch noch finden werden und dass die Section Romande unserem Verbands wieder angehören wird.

3. Nach Verhandlungen mit Herrn Hauptm. E. Bieler, Bern, wird beschlossen, unter seiner Leitung einen Instruktionkurs durchzuführen. Als Datum wurde der 15. Dezember festgesetzt.

Sitzung vom 13. Dez. 1929

1. Korrespondenzen von und an die Sektionen werden besprochen.
2. Das Reglement über das Organ „Der Fourier“ wird eingehend behandelt und Abänderungsanträge beschlossen. An der Sitzung der Zeitungskommission wird der Präsident und Sekretär teilnehmen.
3. Als Vertreter des C. V. an den Instruktionkurs in Olten wird der Vice-Präsident bestimmt.

Der Centralvorstand.

DRUCKARBEITEN

für Behörden u. Vereine in zweckentsprechender Ausführung

Buchdruckerei u. Verlag Gebr. Moos

Sonneggstrasse 36

HONGG

Telephon: Hott. 96.37